

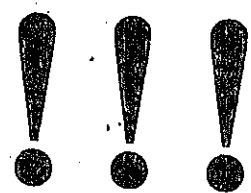
1897. Ostern = Ostern 1897.

Große Auswahl in Hasen, Eiern & sonstigen Gegenständen, in rot, gelb und Gusszucker-Carmel, Fondant, Conserv, Chocolate, Marzipan u.

Bisquitt-Hasen und -Tämmel.

Jeden Tag **Mohrenköpfe, Meringen, Bunschgebäck, Pinzettörtle, Bisquitt- und Brottörtchen, Gugelhupfen, verschiedenes Hefen-, Thee- und Kleinbäckwerk** empfiehlt höflichst

Carl Schäfer, Conditorei, Marktplatz.



In hunderttausenden von Familien

hat sich eine Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kaiser's Malzkaffee eingeführt. Derselbe ist gesünder und billiger als reiner Bohnenkaffee. Da Kaiser's Malzkaffee infolge seiner patentierten Herstellungsweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees besitzt, ist er nicht nur ein vorzüglicher Kaffee-Genuss, sondern auch ein vollständiger Kaffee-Ersatz.

Schorndorf.
Nur Gutes & das Gute billig!
Vollsaftigen Emmentaler, St. Prima Allgäuer Bergkäse, Delikatess-Nachkäse, Rahm- und Kräuterkäse, Würstwaren, Süßbutter, Rindschmalz garantiert rein, einheimisch, Metzgerschmalz, amtlich untersucht, empfiehlt billigst.
E. A. Einzelbach.

Gier-Farben
in Bäckchen zu 10 Stk mit 5 verschiedenen Farben empfiehlt.
Eugen Gees, Hauptstraße.

1 Mark das Loos.
Stuttgarter Pferdemarkt-Loose.
Ziehung unwiderruflich am 29. April.
1162 Gewinne bestehend
nur aus bar Geld und Pferden.
Loose à M. 1.— Porto u. Liste 25 St.— empfiehlt die
General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Schorndorf bei Eugen Hoes und Fr. Speidel. (D 7)

Torgho-Besen, mit und ohne Stiel, sowie
Thürvorlagen aller Art empfiehlt.
Dreher Krenz, Vorstadt.

Strohhut-Geschäft

Fr. Speidel, Schorndorf.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich dieses Jahr eine **Ausstellung in Modellhüten** eröffnet habe, zu deren Besichtigung ich mir ganz ergebenst einzuladen erlaube.

Die Neuheiten für diese Saison sind schon sämtliche in grosser Auswahl eingetroffen und bin ich durch eigens hiezu engagierte Modistin in der Lage, durch geschmackvolle, solide Ausführungen den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden und bitte um gütiges Wohlwollen.

Fr. Speidel.

Sämtliche Schulbücher

für Latein-, Real- und Volksschulen empfiehlt
Paul Kohler.

Sämtliche Neuheiten

Damen-Blousen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Knabenblousen, Cricot- und gestricelte Anzüge sind eingetroffen.
Karl Kraiß, Neue Straße.

Schorndorf.
Nur Gutes & das Gute billig!
Prima weiße Kernseife, Prima gelbe Kernseife, Harzseife, transp. Seifmierseife, Dr. Compson's Seifenspulver, Fettlauge n. m. h. l., Toiletteisen, Prima Stearinkerzen, von Münzing & Co., Prima Paraffinkerzen, empfiehlt billigst
E. A. Einzelbach.

Stuttgart. Neues Tagblatt

(N 7) und **General-Anzeiger** für Stuttgart und Württemberg. Auflage täglich
34,000.
54. Jahrgang.
Verbreitetes Blatt Württembergs. Anzeigen äusserst wirksam.
Insertionspreis 20 Pf. die Colonelle. Reklamen 50 Pf. die Zeile.
Abonnement M. 2 80 vierteljährlich.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt wollewebe
Bettfedern:
Wir bedanken uns sehr, gegen Nacht, jedes bestes Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Wg., 80 Wg., 1 Wg., 1 m. 25 Wg., 1 m. 40 Wg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 m. 60 Wg. und 1 m. 80 Wg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Wg., 2 m. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 m., 3 m. 50 Wg., 4 m., 5 m.; **feinere Echt wollewebe Halbbaunen** (siehe nächsten 2 m. 60 Wg. n. 3 m. Verpackung zum Nachschneide. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Mithingeländes berecht. zurechnenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.



Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf. **Wittwoch den 14. April 1897.** Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum 10 Pf., Restanzeigen 20 Pf., Beilagen: Wählz.: Unterhaltungsblatt, 14 Hg., Jugendfreund, Winger- u. Wätersfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Am Karfreitag 1897.

Es ist um Mitternacht! Im tiefen Schatten der alten Delbäume im Garten Gethemane hat sich Soeben der Sohn Gottes von den Knien erhoben, auf welchen er zitternd im Gebet vor seinem Vater gelegen und den Kampf um die Sünden der Welt durchgerungen hatte. Unter dem Wort „so geschehe dein Wille“ ist seine Seele still und stark geworden, und als einen Helden sollten seine Feinde ihn finden.

Da wird ein unheimliches Geräusch vernommen: Fackeln und Laternen blitzen in der Ferne auf, bewaffnet mit Stangen und mit Schwertern nähert sich eine große Rotte. An ihrer Spitze eine Gestalt, tief in den Mantel gehüllt, mit scheuem, unstätigem Blick — wer ist sie?

Es ist das letztemal, daß zwei einander in die Augen sehen, Jesus und — Judas. Ein kurzer, aber erschütternder Augenblick: diese letzte Begegnung, und dann — ein Auseinandergehen für immer!

Seit jener Stunde am Abendmahlsstische, wo mit den erschrockenen Jüngern auch Judas dreist gefragt hatte: „bin ich's Rabbi?“ und Jesus ihm die niederstimmende Antwort gab: „Du bist's“, gab es für Judas nur ein Entweder — Oder. Entweder er ging hinaus und meinte bitterlich oder er ging hinaus, nun ganz entschlossen zur schwarzen That. Er wählte das letztere. „Er ging hinaus und es war Nacht“ — ja für ihn sollte kein Morgen mehr folgen.

Judas kommt nicht allein. Sein böses Gewissen ist voll Furcht. Eine Abteilung Tempelwache hat er mitgenommen. — Wer in aller Welt hätte aber Den binden wollen, dem alle Gewalt gegeben war im Himmel und auf Erden, wenn der Herr in Knechtsgestalt nicht bereit gewesen wäre, sein Leben selbst als Lösegeld für Viele dahin zu geben? — Jesus geht seinen Feinden entgegen. — Als ihn das Volk zum Könige machen wollte,

da entfloß er, nun da es sich um die Kreuzigung handelt, stellt er sich freiwillig mit der Frage: „Wen sucht ihr?“ und die Feinde antworteten: „Jesus von Nazareth.“

Jesus von Nazareth — ist das Erkennungszeichen, das über dem Kreuze prangt, das die Engel am OSTERGRAB bekennen, das Jesus selbst, Erniedrigung und Erhöhung in diesem Namen verbindend, vor den Thoren von Damaskus dem Eiferer wiederholt: „Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.“

Herrsche mitten unter deinen Feinden — dieses Psalmhuldigungswort erfüllt sich vor Damaskus, wo ein Saulus niederstürzt, um als Paulus aufzustehen, dies Wort erfüllt sich auch hier in Gethemane; denn als Jesus zu ihnen spricht: „Ich bin's“, weichen die Hächer zurück und fallen zu Boden. Der Eindruck der Reinheit und Hoheit schlägt seine Gegner nieder. Es soll offenbar werden, keine Erdengewalt, nur des Vaters Liebes-Ratschluß hat über Jesus Macht.

Es war Finsternis, unterm Kreuz und weit hinein ins Land war mitten am Tage die Nacht eingebrochen. Bis über das mittelländische Meer scheint sich die Finsternis erstreckt zu haben, so daß ein bekannter heidnischer Weiser dort in Aegypten in der schaurigen Tagesnacht ausgerufen haben soll: „Entweder leidet die Gorttheit oder hat sie Mitleid mit einem der Leidet.“ Ja die Menschen haben kein Mitleid mit dem großen Sterbenden am Kreuz, so zeigt die unvernünftige Kreatur, daß sie Mitleid habe, und hält sich in schwarzes Trauerkleid. „Das ist die Stunde und die Macht der Finsternis.“ — Die Erde erbebete und die Felsen zerrissen und die Gräber thaten sich auf, das ist die Einleitung zum großen Osterchoral: „Christi ist erstanden.“ Aber löstlicher noch und ergreifender ist ein anderes „Erbeben.“ Der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrheten Jesus, da sie sahen das Erdbeben

und was da geschah, erschrocken sie sehr und sprachen: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.“ Ein Heide war dieser Hauptmann, Heiden seine Soldaten. O wie muß doch das Sterben Jesu gewesen sein, daß es auf einen heidnischen, weiterhartem Soldaten einen solchen und gerade diesen Eindruck machen konnte: wahrlich, er ist doch Gottes Sohn gewesen.

Damals stand er allein unter dem Kreuze mit seinem Bekenntnis: dieser ist Gottes Sohn gewesen — aber von dieser Stunde an ist das „Erbeben“ von Jerusalem aus weitergegangen durch ganze Heidenvölker, das Kreuz auf Golgatha ist die Schöpfung einer neuen Welt und das Holz des Lebens geworden, unter welchem Millionen von Menschenherzen ihren Frieden gefunden haben. — So steht dieser Hauptmann als die erste Frucht der Gottespredigt am Karfreitag da und ist zugleich eine Gottespredigt für die ganze Welt.

Nach den Schriftstellern des Altertums war es eine deutsche Legion, die damals im jüdischen Lande stand, vielleicht auch dieser Hauptmann, der die Majestät Jesu erbebend ahnte, ein Deutscher.

Deutsches Volk, mach dich der Gedanke nicht auch erbeben? — Du deutsches Christen-volk, erkennst du an diesem Hauptmann unterm Kreuz, der „Jesus bewahrhet“, welche Stelle auch dir die heiligste sein soll, die Stelle, die du nicht verlassen, sondern bewahren sollst — und sieht dich der Herr heute noch an dieser Stelle?

Ich will hier bei dir stehen, Verachte mich nicht! Von dir will ich nicht gehen, Wann dir dein Herz bricht; Wann dein Haupt wird erlassen Im letzten Todesstoß, Alsdann will ich dich fassen In meinen Arm und Schob.

Bekanntmachung
der Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd. **Kontrollplatz Schorndorf.**
Freitag den 23. April 8 Uhr vorm. auf dem Marktplat resp. Rathausaal mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinde Schorndorf.
Freitag den 23. April 10 Uhr vorm. ebendasselbst mit den Offizieren pp. und sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Hausberobronn, Oberurbach, Schornbach, Weiler und Winterbach.
Freitag den 23. April 8 Uhr nachm. ebendasselbst mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Adelberg, Wergeln, Baiereck, Buhlbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Michaelsbach, Oberberken, Schlichten, Steinenberg, Thomschardt, Unterurbach und Vorderweißbuch.
Kontrollplatz Grumbach.
Samstag den 24. April 9 Uhr vorm. hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch

mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grumbach, Deutschesbach und Geradstetten.
Samstag den 24. April 2 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Offizieren pp. und sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Michelsberg, Balthmannsweiler, Hebsack, Höltschwartsh, Mohrebronn und Schmarth.
Bei der Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen:
Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und die Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Reserven entlassenen Mannschaften, die in die Heimat heurückgelassenen Rekruten und Freiwilligen und die Halbinvaliden, welche einer der Jahresklassen der Reserve oder Landwehr I. Aufgebots angehören.
Die Halbinvaliden haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahresklassen zu erscheinen. Unter Jahresklasse ist das Jahr des Dienst-eintritts gemeint.

Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.
Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen sich zu betrachten haben u. demgemäß den Militär-gesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel, Meldebeamten bezw. Hauptmeldebeamten gelangen zu lassen.
Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren demaligen Stellen als unabhänglich anerkannten Mannschaften haben gleichfalls bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen.
Bitten um Befreiung zu erscheinen bei

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.
Samstag den 17. April 1897.
Inscriptionspreis: eine 4gehaltene Zeitzeile oder deren
Raum 10 Pfg., Reklameseiten 20 Pfg.
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsbblatt, 11000. Zugendfreund
Winger- u. Bauerfreund, monatl.: Sonntagabendanten.

Zum Osterfest.

Christ ist erstanden von der Marter alle,
Des wir sollen froh sein, Christ will unser Trost sein.
Hallelujah!

Wenn wir am Karfreitag das dorngekrönte Haupt angeschaut und ihm zugerufen haben: „Du Haupt voll Blut und Wunden, gegrüßet seist du mir“, so schauen wir am Osterfest das verklärte, mit dem Glorianschein und Sonnenglanz umgebene Haupt an und rufen abermals: „Du Haupt voll Pracht und Ehren, gegrüßet seist du mir, gegrüßt deiner Gemeinde.“ Am Karfreitag das geschlachtete Lamm, die geängstete Taube, der von den Bauleuten verworfene Stein: am Ostermorgen der siegende Löwe, der zur Sonne fliegende Adler, der von Gott erwählte köstliche Eckstein und Grundstein. Dort am Abend ein Sonnenuntergang in Sturm und Wettergewölk, jetzt am Morgen ein Sonnenaufgang in wolkenloser Klarheit. So ward aus Abend und Morgen der große Tag, der Tag Gottes, der Tag des Himmelsreichs, der Tag der erlösten Gemeinde.

So ruht auf Karfreitag und Ostern, auf Jesu Tod und Auferstehung die Kirche Jesu Christi mit all ihrem Leben und Lieben. Jesus der Gekreuzigte, Jesus der Auferstandene, das ist der Inhalt aller christlichen Predigt, der Grund alles christlichen Glaubens, die treibende Kraft aller christlichen Liebesarbeit, der Ankerpunkt aller christlichen Hoffnung.

Willkommen Held im Streite
Aus deines Grabes Kluft,
Wir triumphieren heute
Um deine leere Gruft.
Der Friede ist uns erstritten,
Und jeder Schrecken flieht;
In der Gerechten Hütten
Erschallt das Siegeslied.

Christus ist wahrhaftig auferstanden! Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten! Das ist der Grundton des Oster-evangeliums. Glaube nicht an die Auferstehung und das Leben? Du entgegnest: Ja, wenn ich die Auferstehung begreifen könnte! Aber glaubst du denn wirklich nur, was du begehrest? Wer so seinen Verstand die höchste Entscheidung treffen läßt, der muß auch vorläufig aufhören, z. B. an sein eigenes Dasein zu glauben, bis sein Verstand ihm das Geheimnis seines Seins und Wesens völlig begrifflich gemacht hat.

Oder sagst du: Es sind doch nur die Jünger Jesu, aus deren Munde wir von seiner Auferstehung wissen und diese könnten sich doch leicht getäuscht haben. Aber gerade seine Jünger sind das lautredendste und schlagendste Zeugnis für die Auferstehung des Herrn. Sie, so durchaus ungläubig, so durchaus ohne jeden Stern

der Hoffnung, daß ein Thomas schwermütig sich von den andern absondert, dort mehrere Jerusalem verlassen mit der verzweifeltsten Klage: „Wir hoffen, er sollte Israel erlösen“, die andern so voll Menschenfurcht, daß sie sich einschließen zu Ostern, um niemand merken zu lassen, daß sie noch an ihm hängen — und dann dieselben Jünger plötzlich so umgewandelt, so freudig, so heldenmütig, so einmütig in ihrem Zeugnis: „den Fürsten des Lebens habt ihr getötet; den hat Gott auferweckt von den Toten, des sind wir Zeugen.“ Und von Jerusalem und Judäa gehen sie nach Samaria, von Samaria nach Syrien und Kleinasien, bis nach Europa und Afrika, und bezeugen überall dieselbe große Gottesthat und lassen sich für ihr großes Zeugnis binden, steinigen, einschleppen, kreuzigen. Will man aber gar annehmen, sie hätten das Märchen der Auferstehung erfunden: wozu denn? Um zur Hinrichtung geführt zu werden, während sie sonst im Frieden und ungefähr hätten leben können? Wahrscheinlich, wenn man mit Phantasiereien gespielt — im Kerker und in Ketten wird man nüchtern und für eine Lüge legt man sein Haupt nicht so leicht auf den Block.

Aber sagst du: wenn auch mir der Auferstandene selber sich als lebendig erwiele! Damit hast du das Richtige getroffen. Was ich selbst an meinem Herzen und Leben erfahren habe, das ist besser als aller sogenannte Beweis. Wer nur ein einzig mal in seinem Leben im tiefsten Herzen inne geworden ist, daß er einen Heiland hat, dem braucht es Niemand erst zu beweisen, daß es einen Heiland giebt. Und hier kommen wir auf den eigentlichen Grund, warum so Viele den lebendigen Christus bei den Toten suchen. Der Grund liegt nicht in dem Kopf, sondern im Herzen.

Das Grab, das dir den toten Christus zudeckt, deutet auf ein anderes Grab in Dir. Du hast von deinem Leben noch nichts erfahren, darum hältst du ihn selber nicht für lebendig. Wer keinen Heiland braucht und sucht, dem begegnet auch keiner.

„So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich finden lassen.“ Wenn dort der Engel auf das Grab weist und spricht: er ist nicht hier, so weise auf deine Brust und spreche: er ist hier, hier ist sein Leben aufgegangen, hier wohnt ein Friede, den kein Toter geben kann. — Hast du es schon an dir erfahren: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt?“ Wenn nicht, dann klage nicht den Herrn an. Er ist nicht der Tote. Das verschlossene Grab mit dem

Amthches.
Wahl- und Klauenfunde.
Das R. Oberamt Badnang hat angeordnet, daß auf den am 20. ds. Mts. in Badnang stattfindenden Viehmärkten nur Vieh aus nicht verzeigten Drtschaften gebracht werden darf und daß jeder Begleiter eines Viehtransportes mit einem Zeugnis der Ortsbehörde seines Abgangsortes darüber versehen sein muß, daß der betr. Viehtransport aus einer seuchenfreien Drtschaft kommt. Die Ortsvorsteher werden auf diese Anordnung hingewiesen mit dem Auftrag, dieselbe in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
Schorndorf den 17. April 1897.
R. Oberamt. Lebkühner.

— Seine königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliessung vom 12. April d. J. die bei dem Forstamt Schorndorf erledigte Assistentenstelle dem Kreisamtsassistenten Gottfried in Heidenheim allergnädigst zu übertragen geruht.

Der Festtage wegen erscheint nächsten Montag kein Blatt.

1897. Ostern = Ostern 1897.

Große Auswahl in Hasen, Eiern & sonstigen Gegenständen, in rot, gelb und Ginstenzucker-Carmel, Fondant, Conseru, Chocolate, Marzipan u.

Bisquitt-Hasen und -Tämmel.

Jeden Tag Mohrenköpfe, Meringen, Punschgebäck, Pinzertörtle, Bisquitt- und Brottörtchen, Gugelhopfen, verschiedenes Hefen-, Thee- und Kleinbackwerk empfiehlt höflichst

Carl Schäfer, Conditorei, Marktplatz.

Stoddfische,

schön weiß und frisch, bei Fr. Bühler, d. d. Kirche.

- Gedörnte Zwetschgen, p. Pfd. 16 und 25 Pfg.
- Gedörnte Birnschnitz,
- Gedörnte Kirsch,
- Gedörnte Apfelschnitz,
- Dampf-Äpfelschnitten,
- Datteln,
- getrocknete Apriosen,

empfehlst (schön goldgelb) Carl Schäfer.

Feinst Ia. ameriz. Dampf-Äpfelschnitz und

la. serb. Zwetschgen empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Am hl. Karfreitag ist mein Laden nachmittags geschlossen, morgens von 7 Uhr an frische Laugenbreteln, Caffeebrot und Hefenbackwerk, Zeyher, Bäcker.

Einen gut erhaltenen Koch-Ofen von außen heizbar, hat zu verkaufen Carl Schäfer, Conditior.

Schnaitz. Schöne gelbe Weinbergband haben am 1. Mai auf dem hiesigen Markt guten Absatz.

Einen ordentlichen Schmiedgehilfen sucht. Bonasch, Schmied.

Unterurbach. Im Auftrag habe ich 200 Mrk. sofort anzuleihen. Johannes Oettle, Bauer.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Mittwoch abend 1/2, 8 Uhr Prediger Weller.
Am Karfreitag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Pred. Weller.
Abendmahl.
Abends 1, 8 Uhr Prediger G. Weller.

Ihren werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß Unterzeichnete am **Karfreitag geschlossen** haben.
H. Hiller, Friseur.
A. Gaa, Friseur.

Sämtliche Schulbücher für Latein-, Real- und Volksschulen empfiehlt Paul Kohler.

Strohhitze für Herren und Knaben, sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfehle solche billigst. Gustav Felger, Out- und Mützengeschäft.

Dreiblättrigen- und ewigen Kleesamen, feidefrei und 94% keimfähig. Königsberger Saatwicken, Saaterbsen, Saatlinfen, Kreisgauer Haussamen, seeländer Leinsamen, Grassamen, echt virginischen Pferdezahnmals. Empfehle ich in bestkeimfähiger neuer Ware und zu den billigsten Preisen. Julius Lohf.

Wohnungsgesuch!
Wegen Todesfall suche ich auf 1. Juli cr. eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern (wombglich ineinandergehend und wovon 2 heizbar sind) nebst erforderlichem Zubehör. Offerte mit Preisangabe für Wohnung einschließlich Bedienung erbitte ich.
Zinisch, Stadtpfleger.
Ein noch gut erhaltenes ca. 1 starkes Eimer haltendes Wasser- od. Gullenfäß hat zu verkaufen. J. Mery.

Mrk. 500 000 sind zum niedersten Zinsfuß postenweise gegen mindestens 1 1/2fache Gebände oder Gütersicherheit sofort oder später anzuleihen und erbittet sich Informativscheine. Das Volksbureau Stuttgart Dgast. 35.
Keine milde **Naßir-Seife** à Stück 10 Pfg. empfiehlt Fr. Bühler, d. d. Kirche. Hiesig die Beilage „Sonntagsgebanten.“

Bestellungen auf Andelkuchen für Gründonnerstag nimmt bis heute abend entgegen. B. Birkel, neue Straße.

Ueberraschend in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist Bergmann's Thearschwefelseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (mit der Schutzmarke zwei Bergmänner a Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Schorndorf. 4 gut überwinterte **Bienenvölker** samt Stand und Gerätschaften verkauft umzugshalber am Diersamstag, nachm. 2 Uhr. Lehrer Heinlin, Urbansstr.

Sorgho-Besen, mit und ohne Stiel, sowie **Thürvorlagen** aller Art empfiehlt. Dreher Venz, Vorstadt.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung für eine kleine Familie bis 1. Juli oder Jakobli. Wer, s. d. Redaktion.

Kirchenchor: Heute Mittwoch abend Singstunde.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.
Am Gründonnerstag 15. April. Vorm. 9 Uhr Predigt und Beichte auf Karfreitag Herr Stadtpfarrer Schott.
Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier mit Vorbereitung und Beichte Herr Dehan Hoffmann.
Opfer für kirchliche Armenpflege. Am h. Karfreitag 16. April. Abendmahl. Vorm. 9. Uhr Predigt Herr Dehan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kinder Gottesdienst Herr Dehan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche Gründonnerstag und Karfreitag, Herr Kaplan Kirchner.